

# Keine Zustimmung zur Juncker-Kommission bei Schwächung des Klima- und Umweltschutzes!

## Appell an die nordrhein-westfälischen Abgeordneten des Europäischen Parlaments



Am 10. September 2014 hat der gewählte neue Präsident der EU-Kommission, Jean-Claude Juncker, die designierte neue EU-Kommission und seine Pläne für die nächsten fünf Jahre vorgestellt.

**Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Landesvertreterversammlung des NABU Nordrhein-Westfalen teilen die tiefe Sorge aller großen europäischen Umweltverbände, dass sowohl die geplante Struktur der neuen Kommission, die Arbeitsaufträge („mission letters“) als auch die Auswahl der Kommissarinnen und Kommissare eine massive Herabstufung des Klima- und Umweltschutzes sowie des Schutzes unseres europäischen Naturerbes darstellen. Unsere weltweit anerkannten Standards im Umweltschutz, beim Klimaschutz, zum Schutz unserer endlichen Ressourcen, der biologischen Vielfalt - und damit unserer Lebensgrundlagen - sind in ernster Gefahr. Die EU würde auch ihre selbst gesteckten Ziele, etwa den Stopp des weiteren Verlustes der biologischen Vielfalt bis zum Jahr 2020, und entsprechende internationale Verpflichtungen, verfehlen. Dies ist für uns nicht akzeptabel!**

Gerade für uns im NABU ist es zudem auch völlig unverständlich, dass zum Beispiel ausgerechnet ein Kommissar des Landes, das permanent die Bestimmungen der EG-Vogelschutzrichtlinie verletzt, Malta, für die „Überprüfung“ dieser Richtlinie zuständig sein soll. Aufgabe der EU-Kommission als oberste EU-Behörde ist es, als „Hüterin der Verträge“ darüber zu wachen, dass die Mitgliedstaaten die von ihnen und dem Europäischen Parlament verabschiedeten Gesetze auch einhalten.

Wir fordern die nordrhein-westfälischen Abgeordneten im Europäischen Parlament daher auf, die ihnen mit Schreiben vom 12. September der größten zehn EU-weit aktiven Umweltverbände (Green 10), darunter BirdLife International, der Dachverband des NABU, sowie mit Schreiben vom 15. September vom NABU und den anderen großen deutschen Umweltverbänden mit 6 Millionen Mitgliedern und Förderern zugewandten vier wichtigsten Forderungen für eine Verbesserung der Zusammensetzung der EU-Kommission und der Arbeitsaufträge an die künftigen Kommissarinnen und Kommissare zu unterstützen:

### Kontakt

**Claus Mayr,**  
NABU-Direktor Europapolitik,  
Brüssel

Tel. +49 172 596 60 98

Claus.Mayr@NABU.de

1. Die Einsetzung eines Vizepräsidenten oder einer Vizepräsidentin für nachhaltige Entwicklung
2. Die Einsetzung eines Vizepräsidenten oder einer Vizepräsidentin für Klimaschutz und Energieunion
3. Eine Änderung des Arbeitsauftrages an den Umweltkommissar, die eine konsequente Umsetzung des vom EU-Parlament und vom Rat beschlossenen 7. Umweltaktionsprogramms und des geltenden Umweltrechts sicherstellt
4. Eine konsequente Ausräumung möglicher Interessenskonflikte der Kandidaten

Die im EP-Wahlkampf geweckten Erwartungen an unsere Abgeordneten als die Vertretung der Bürgerinnen und Bürger waren groß. Sie haben es im Rahmen der morgen (29.9.) beginnenden Anhörungen der designierten Kommissarinnen und Kommissare in der Hand, dafür zu sorgen, dass die neue EU-Kommission auf die Bedürfnisse und Erwartungen der EU-BürgerInnen eingeht – für unsere, vor allem aber auch für künftige Generationen!

Resolution der Landesvertreterversammlung des NABU NRW am 28. September 2014, Alpen, Niederrhein

An:

- Elmar Brok, CDU
- Fabio de Masi, Die Linke
- Karl-Heinz Florenz, CDU
- Jens Geier, SPD
- Sven Giegold, Bündnis 90/Die Grünen
- Petra Kammerevert, SPD
- Dietmar Köster, SPD
- Alexander Graf Lambsdorff, FDP
- Dr. Peter Liese, CDU
- Dr. Markus Pieper, CDU
- Marcus Pretzell, AfD
- Gabriele Preuss, SPD
- Theresa Reintke, Bündnis 90/Die Grünen
- Herbert Reul, CDU
- Martin Schulz, SPD
- Birgit Sippel, SPD
- Dr. Renate Sommer, CDU
- Sabine Verheyen, CDU
- Axel Voß, CDU

Impressum: © 2014, Naturschutzbund (NABU) Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. Völklingerstr. 7-9, 40219 Düsseldorf, [www.NABU-NRW.de](http://www.NABU-NRW.de) Text: Claus Mayr, Foto: NABU/E. Neuling